Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09227882
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Panschwitz-Kuckau
Anschrift	Cisinskistraße 35
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kuckau * 1/3; 1/6; 1/7; 303; 304; 305/1; 306/2
Bauwerksname	Kloster Marienstern (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Am Kloster - 151/9; 153; 154; 155*Panschwitz*

Kurzcharakteristik

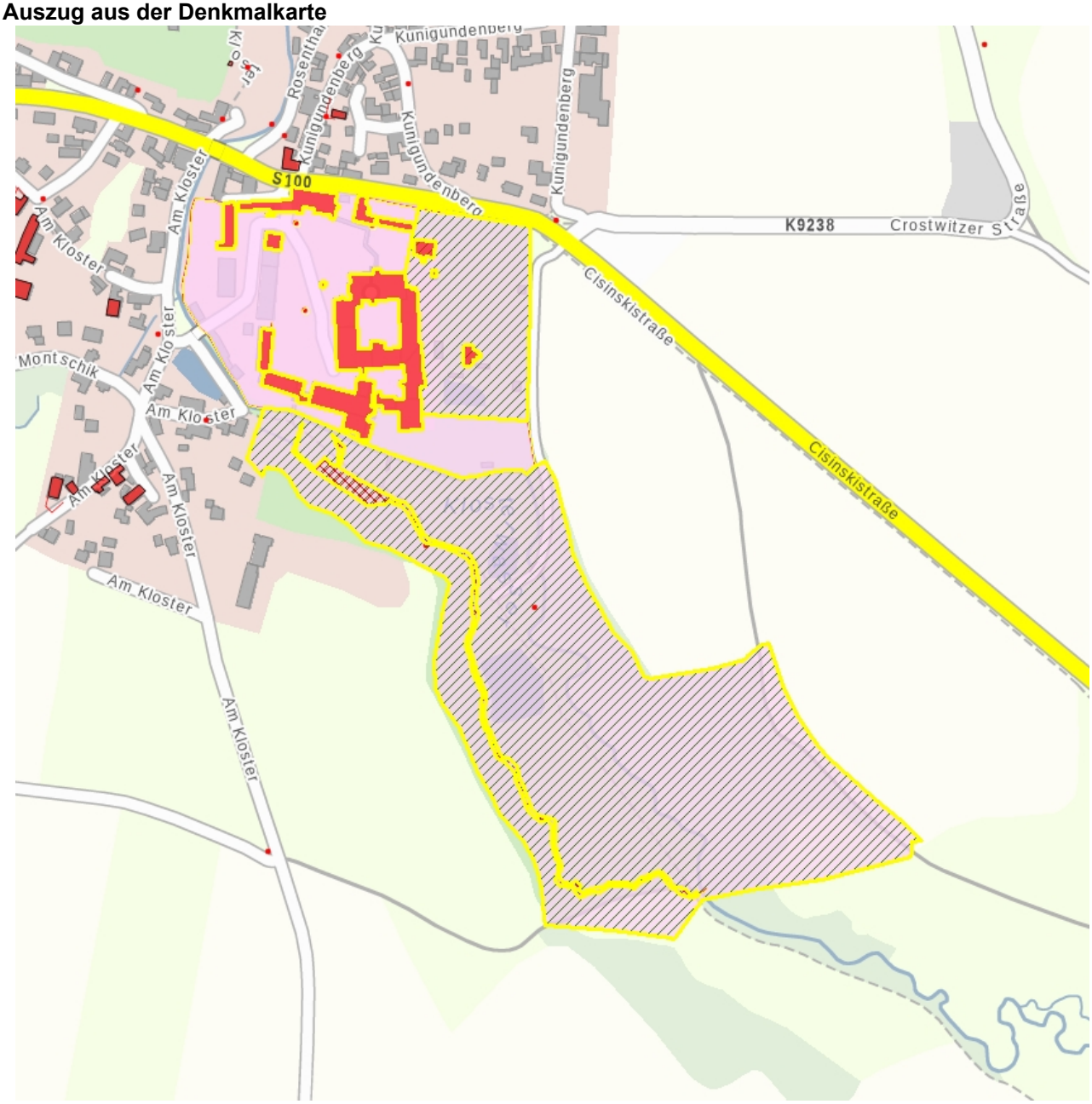
Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kloster Marienstern: alle Gebäudeteile der Anlage mit Klosterkirche mit Ausstattung, Klausurgebäude, Neuem Konvent, ehem. Brauerei, Beamtenhaus, Gästehaus, Propstei, Kaplanei, Torhaus, Gartenhaus, Ställen, Scheunen und Umfassungsmauer, Klostergarten, südöstlich anschließender sogen. Lippepark, Wehr, Mühlgraben und Steindeckerbrücke sowie Mariensäule, Trinitätsdarstellung, Statue des Hl. Nepomuk und Löwenbrunnen im Klosterhof (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 09301709); baugeschichtlich, kunstgeschichtlich, künstlerisch, ortsbildprägend und landschaftsgestaltend, wirtschaftsgeschichtlich, technikgeschichtlich und regionalgeschichtlich von Bedeutung

Datierung	1248 (Gründung des Klosterstifts); 1259 (Fertigstellung); um 1480, Nothelferaltar (Altar); bez. 1751, Hochaltar (Altar); um 1525, Maria-Magdalena-Altar (Altar)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XL/46/6**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09227882	
Kreis	Bautzen	
Gemeinde	Panschwitz-Kuckau	
Anschrift	Am Kloster -	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Panschwitz * 151/9; 153; 154; 155	
Bauwerksname	Kloster Marienstern (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Am Kloster -*	*151/9; 153; 154; 155*Panschwitz*
Kurzcharakteristik		

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kloster Marienstern: alle Gebäudeteile der Anlage mit Klosterkirche mit Ausstattung, Klausurgebäude, Neuem Konvent, ehem. Brauerei, Beamtenhaus, Gästehaus, Propstei, Kaplanei, Torhaus, Gartenhaus, Ställen, Scheunen und Umfassungsmauer, Klostergarten, südöstlich anschließender sogen. Lippepark, Wehr, Mühlgraben und Steindeckerbrücke sowie Mariensäule, Trinitätsdarstellung, Statue des Hl. Nepomuk und Löwenbrunnen im Klosterhof (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 09301709); baugeschichtlich, kunstgeschichtlich, künstlerisch, ortsbildprägend und landschaftsgestaltend, wirtschaftsgeschichtlich, technikgeschichtlich und regionalgeschichtlich von Bedeutung

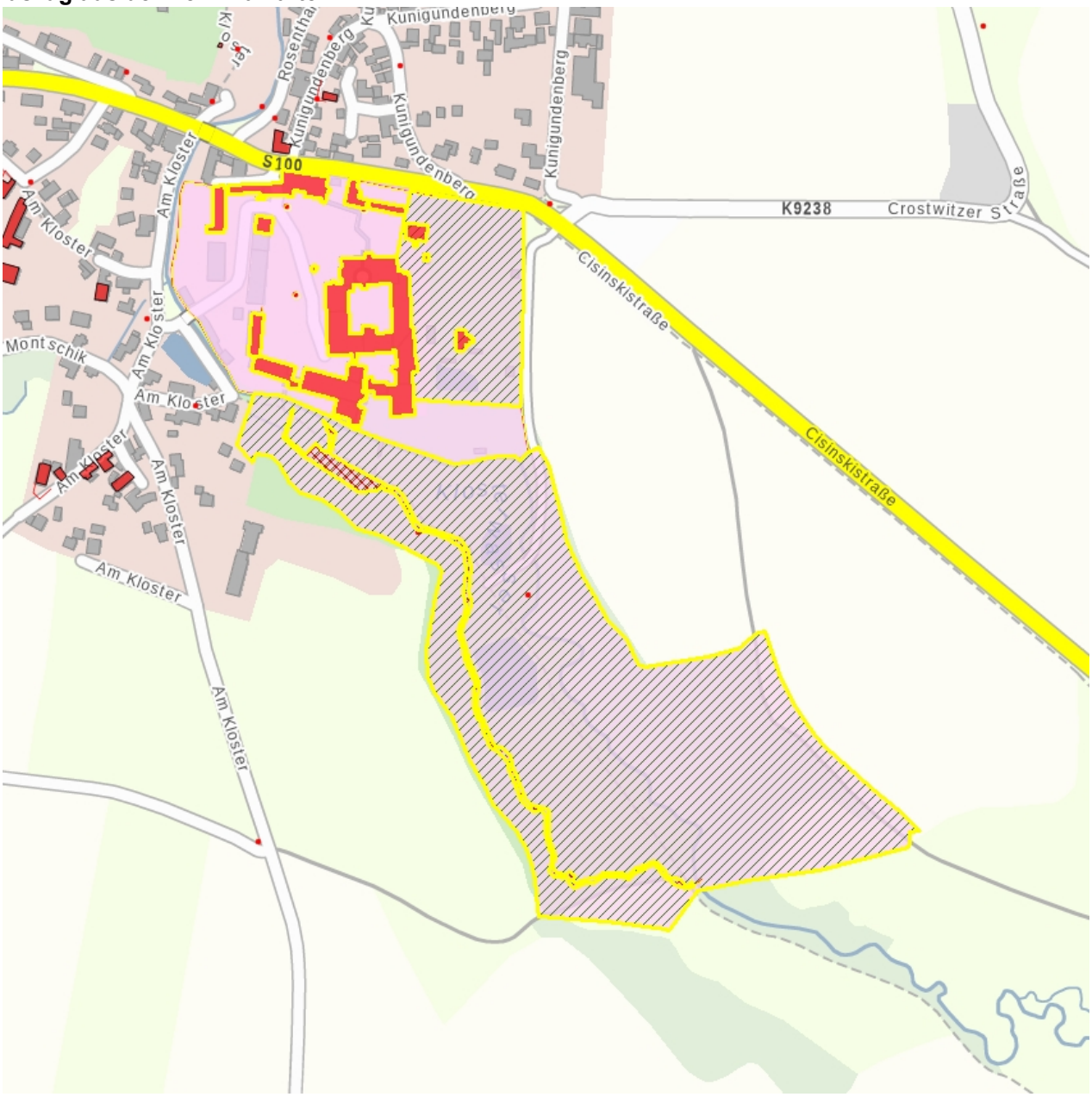
Datierung 1248 (Gründung des Klosterstifts); 1259 (Fertigstellung); um 1480, Nothelferaltar (Altar); bez. 1751, Hochaltar (Altar); um 1525, Maria-Magdalena-Altar (Altar)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XL/46/6**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.